

dabei um ganz dieselbe Art von Söldnern handelte, deren Verwendung soeben auf dem Konzil feierlich verboten und mit dem Bann bedroht worden war, - die man übrigens bald allerwärts Rotten nannte. Schwerlich sind dem Erzbischof auch erst nachträglich durch eigene Erfahrungen die Augen aufgegangen über die wüste Kampfesweise dieser Truppen. Denn was man damals in Deutschland an Schandtaten und Ausschreitungen der Kölner „Rotten“ erlebte, das war man anderwärts von den Brabanzonen und Coterellen auch vorher schon gewohnt. Immer wieder waren dieselben Klagen über sie zu hören: daß sie Klöster ausraubten, Kirchen niederbrannten, Nonnen schändeten, nichts und niemanden verschonten, vor allem aber rücksichtslos auf Beute ausgingen und plünderten.¹⁾ Eben wegen ihres heidnisch-wilden Treibens und Raubens unter den Christen hatte das Laterankonzil ihre Verwendung verpönt.²⁾ War dieses Verbot zunächst

¹⁾ Die Söldner heißen oft *praedones* (oder auch *raptores*, im Wortspiel mit *ruptores ruptarii*), weil sie auf Beute (*praeda*!) ausgehen; es gibt ein falsches Bild, wenn man das mit „Räuber“ übersetzt. Vgl. Robert von Augerre MG. SS. 26 S. 265 über die besiegten Rotarii Johanns Ohneland: *ita fit, ut qui saepe diuque regionibus predas abegerant, darentur in predam, eorumque predatio fieret victoribus copiosa ditatio*; vgl. u. S. 465 Anm. 2 und S. 475 Anm. 3; Annalen von St. Aubin, hg. v. Halphen, *Recueil d'Annales angevines* (1903) S. 33: *Rex Angliae ruptores, imo raptores de bonis et rebus ad ecclesias pertinentibus pro stipendiis execrabiliiter investivit*. Mehrfach stellt Johann Ohneland Geleitsbriefe aus für *homines* oder *servientes* der in der Gascogne kämpfenden Söldnerführer Martin Algais und Lupescair, die deren Beute nach der Normandie bringen, f. Rotuli litt. pat. I 15b, 17b, 21, 21b, 24. Auch Innozenz III. meint in seiner Friedensmahnung an die Könige von England und Frankreich vom 26. Mai 1203 die Soldtruppen, wenn er schreibt (Migne, P. L. 215 Sp. 65): *dum nec regioni nec sexui parcitur, illae prostituuntur voluptati praedonum, quae virginitatem suam voverant virginitatis auctori*. Übrigens heißt ja auch *latro* nicht Räuber und Dieb, sondern Freibeuter, auf Beute ausgehender Söldner; so schon bei der berühmten Merseburger legio collecta ex latronibus Heinrichs I., Widukind II, 3, vgl. R. Holzhmann in Sachsen und Anhalt 16 (1940) S. 338.

²⁾ Mansi 22 S. 232: *qui tantam in Christianos immanitatem exercent, ut nec ecclesiis, nec monasteriis deferant, non viduis et pupillis, non senibus et pueris nec cuilibet parcant aetati aut sexui, sed more paganorum omnia perdant et vastent*.